

Empfohlene Maßnahmen für einen unterstützenden regulatorischen und politischen Rahmen für geothermische Fernwärme- und Fernkältesysteme

Dieser Bericht enthält eine umfassende Reihe an Empfehlungen mit dem Ziel, die Entwicklung von geothermischen Nah- und Fernwärme- und Kühlsystemen in Europa zu fördern. Unter Berücksichtigung der regulatorischen, finanziellen und sozialen Hindernisse dieser Systeme schlägt die Studie mehrere Maßnahmen vor, die umgesetzt werden sollten, um die identifizierten Herausforderungen zu überwinden.

Eine der größten Herausforderungen betrifft den Stand der Genehmigungsverfahren, die in der Regel lange Verwaltungsprozesse und die Beteiligung zahlreicher nationaler und lokaler Behörden erfordern. Da in vielen Ländern klare rechtliche Rahmenbedingungen zu den spezifischen Eigenschaften der Geothermie fehlen, verschärfen sich diese Probleme zusätzlich. Daher ist es entscheidend, den regulatorischen Rahmen in allen EU-Mitgliedstaaten zu harmonisieren sowie vereinfachte und einheitliche Verfahren einzuführen, die die Projektentwicklung beschleunigen.

Um die Einschränkungen für Investoren zu minimieren, ist es wichtig, die Verfahren zu beschleunigen und spezifische Regelungen vorzusehen, die Investitionen in diesem Bereich fördern. Da finanzielle Beschränkungen ein wesentlicher Faktor sind, der die Verbreitung dieser Technologie hemmt, fordert dieser Bericht die Einführung angemessener und wirksamer finanzieller Maßnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit geothermischer Projekte gegenüber anderen Energiequellen zu stärken. Die Einführung von Risikominderungsinstrumenten kann die finanziellen Unsicherheiten im Zusammenhang mit geothermischen Projekten erheblich verringern, die Kapitalkosten senken und Investitionen in geothermische Nah- und Fernwärmeund Kühlsysteme für private Investoren attraktiver machen.

Neben den regulatorischen und finanziellen Hürden hebt der Bericht die Notwendigkeit eines größeren öffentlichen Bewusstseins und einer stärkeren gesellschaftlichen Akzeptanz der Geothermie hervor, insbesondere durch die Förderung von Aufklärungskampagnen und Initiativen zur Bürgerbeteiligung, die das Wissen über die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile der Geothermie steigern sollen. Studien zeigen, dass die Darstellung der Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Effizienz von geothermischen Nah- und Fernwärme- und Kühlsystemen dazu beitragen kann, öffentliche Bedenken abzubauen und die Unterstützung für lokale Projekte zu fördern.

https://gogeothermal.eu/projects/saphea/







UNIVERSITÀ DI TORINO

















Dimensionen

Empfehlungen

Regulatorische Aspekte

Genehmigungs- und Lizenzierungsverfahren innerhalb der EU und der Mitgliedstaaten vereinfachen und harmonisieren.

Risikominderungsmechanismen einführen, um Investitionsrisiken zu reduzieren.

Stabile, langfristige politische Signale geben, um privates Kapital anzuziehen.

Beschleunigungsgebiete mit vereinfachten Verfahren ausweisen. EU-weite technische Standards und berufliche Weiterbildung fördern.

Partizipative und soziale Aspekte

Aufklärungs- und Informationskampagnen starten, die Vorteile hervorheben und Risiken/Unsicherheiten ansprechen.

Klare, faktenbasierte und transparente Kommunikation verwenden, die an kulturelle Werte angepasst ist.

Frühzeitige und kontinuierliche Einbindung der Gemeinschaft sicherstellen.

Öffentliche Konsultationsplattformen und transparente Berichtsmechanismen schaffen.

Lokale Wärme- und Kälteplanung (LHCPs) verpflichtend machen, um Gemeinden zu stärken.

Nachhaltigkeitsaspekte

- Lebenszyklusanalysen (LCA) systematisch auf geothermische Projekte anwenden.
- Entwicklung und Nutzung von Sozial-LCA (S-LCA), die Arbeitsrechte, Gerechtigkeit und Gemeinwohl abdecken.
- Standardisierte LCA-Methodologien fördern, um Vergleichbarkeit sicherzustellen.
- Kontinuierliche Überwachung und transparente Berichterstattung der Nachhaltigkeitsauswirkungen gewährleisten.
- Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsbewertungen integrieren, um ganzheitliche Entscheidungen zu ermöglichen.
- Kapazitäten aufbauen, indem Interessenträger in LCA-Methodologien geschult werden.

